

Fit für den zweiten Corona-Sommer

Gelände in der Fuldaaue wird für Wohnmobil-Stellplätze hergerichtet

FULDA

Die Barockstadt bereitet sich auf einen boomenden Tourismuszweig vor: Um auf Wohnmobilstellen vorbereitet zu sein, schafft die Stadt zusätzliche Stellflächen.

Schon im vergangenen Sommer hatte der Wohnmobiltourismus in Deutschland geboomt – angesichts von geschlossenen Hotels und Pensionen sowie stark eingeschränkten Reisemöglichkeiten ins Ausland wegen der Coronakrise nutzten viele die Alternative, das eigene Land per Wohnmobil zu erkunden und dabei coronaangepasst zu übernachten, teilt die Magistratspressestelle mit. Auch in diesem Jahr erwarten Tourismusexperten wachsende Zahlen in diesem Sektor. Die Stadt Fulda reagiert auf diesen Trend und bietet in Zusammenarbeit mit einem privaten Betreiber ab dem Frühjahr zusätzliche Stellflächen für



Auf einem Wiesengelände am Fulda-Kanal – im Hintergrund die Firmengebäude der Kugelfabrik – sollen Wohnmobilstellplätze geschaffen werden. Foto: Stadt Fulda

Wohnmobile in Innenstadt nahe an.

Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld (CDU) und Stadtbaurat Daniel Schreiner

(parteilos) zeigten sich zuversichtlich, dass mit dem Gelände an der Frankfurter Straße nahe der Fuldaaue ein geeigneter Standort für ein tempo-

räres Angebot gefunden wurde: „Zu Fuß sind es von dort gerade einmal 900 Meter ins ‚Bermudadreieck‘ oder zum Gemüsemarkt. Wenn – wie

wir hoffen – bald wieder die Gastronomie und der Einzelhandel öffnen dürfen, könnten die Wohnmobiltouristen einen weiteren Impuls für die Innenstadt bringen“, so der OB.

Geplant ist, dass das städtische Wiesengrundstück am Fulda-Kanal von der Firma KomParking aus Bocholt mit nötigen Versorgungseinrichtungen ausgestattet und in diesem sowie im nächsten Jahr betrieben wird. Auch die Bewirtschaftung der Wohnmobilstellplätze am Stadion/Johannisstraße werden von KomParking übernommen und die Kapazität dort auf bis zu 30 Plätze erweitert. Die Stadt Fulda hofft so, der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Zudem werden Optionen geprüft, inwieweit das Gelände, das 2023 Bestandteil der Landesgartenschau sein soll, in der sogenannten Nachnutzung dauerhaft für den Bereich Camping/Wohnmobiltouristik in Frage kommt.

Polizei warnt vor Betrügern am Telefon

REGION

Die Polizei warnt aktuell vor Telefonbetrügern, die mit sogenannten Schockanrufen in den Landkreisen Fulda und Hersfeld-Rotenburg ihr Unwesen treiben. Laut Behörde versuchen die Täter so an das Ersparte ihrer Opfer zu gelangen. Dabei nutzen die Anrufer mehrere Maschen: Sie geben sich als Enkel oder Verwandte in einer finanziellen Notlage aus oder treten als falsche Polizeibeamte auf. Teilweise berichten sie ihren Opfern von schweren Verkehrsunfällen, bei denen Angehörige verstorben seien oder im Sterben liegen. In allen Fällen gilt: Dies ist eine Falle. Schockanrufe sollen die Angerufenen verunsichern und diese zur Herausgabe von Geld oder Schmuck bringen. Die Polizei rät: Betroffene sollten sich in kein Gespräch verwickeln lassen und auf keine Geldforderung eingehen. Stattdessen sollten Angerufene Personen ihres Vertrauens informieren und den Polizeinotruf 110 wählen. nz

ANZEIGE SPEZIAL

UMBAU MARIENSCHULE FULDA



Motivierende Lernumgebung

Marienschule Fulda hat vier neue Unterrichtsräume bekommen

FULDA. (mlu) Nach Ansicht von Psychologen hat die Lernumgebung einen weitaus höheren Einfluss auf die Lernleistung als bisher vermutet – jüngeren Studien zufolge kann ein modernes, sympathisches Umfeld die Schulleistung durch erhöhte Aufmerksamkeit und Konzentrationen deutlich steigern. An der mehrfach für ihr digitales Know-how ausgezeichneten Marienschule in Fulda wird der Unterricht von morgen schon heute gelebt.

Die vier neuen Unterrichtsräume, die im Dezember vergangenen Jahres eingeweiht und von Schulpfarrer Sebastian Bieber gesegnet wurden, sind den vielfältigen Medienmöglichkeiten der heutigen Zeit angepasst, wie der kommissarische Schulleiter Karsten Keller (48), Winfried Engel (73), Vorstandssprecher der Stiftung Marienschule, und Vorstandsmitglied Hubert Röbbig (63) bei einem Vor-Ort-Ter-



Dankbar und froh über die nochmals verbesserten Lernbedingungen an der Marienschule Fulda (Foto links) sind: Winfried Engel, Vorstandssprecher der Stiftung Marienschule, Vorstandsmitglied Hubert Röbbig und Schulleiter Karsten Keller. Fotos: Mirko Luis

min mit unserer Zeitung erläuterten. Ihren Angaben zufolge verfügen die neuen Unterrichtsräume neben Schallschutzdecken und modernen Verschattungssystemen in den erneuerten Fenstern über zeitgemäße Einbauten wie Infotafeln, Garderoben-, Schiebetische und Regalschränke. Alle Räume sind zudem mit Großbilddisplays, Dokumentenkameras und schnellem WLAN ausgestattet. Ergänzt wird das Gesamtkonzept durch Sitzmöblierungen für offene Arbeitsformen in den breiten

Fluren. „Wir sind dankbar und froh, dass wir mit den neuen Räumen die sehr guten Unterrichtsbedingungen an der Marienschule nochmals verbessern können“, betont Winfried Engel. Nachdem die Schule einen Realschulzweig eingeführt hatte und zum Abitur-Modell G9 zurückgekehrt war, hatte es zusätzlichen Raumbedarf gegeben. Möglichkeiten hierfür boten Räumlichkeiten, die früher von den Maria-Ward-Schwestern für den Betrieb des Internats und für eigene Wohnzwecke genutzt wurden.

Die katholische Privatschule in der Tradition der Maria Ward-Schwestern hat mit aktuell 1050 Schülerinnen und 100 Lehrkräften ihren festen Platz in Ostthessens Bildungslandschaft. Sie gilt hier sogar als Leuchtturm. Neben einem Gymnasium und einer Realschule für Mädchen gehören noch eine Berufsfachschule für Sozialassistenten sowie eine Fachschule für Sozialpädagogik zu der Bildungsstätte. Letztere wird getragen von der Stiftung Marienschule Fulda, die auch noch Trägerin einer Kindertagesstätte ist. „Es ist weit und breit die einzige Schule, die ausschließlich Mädchen

aufnimmt“, nennt Winfried Engel – der frühere Leiter der Abteilung Schule-Hochschule-Medien im Generalvikariat des Bistums Fulda – eines der Alleinstellungsmerkmale der Schule.

Neben einer wertorientierten Erziehung nach christlichem Leitbild sowie der Förderung von zukunftsorientierten Schlüsselqualifikationen lege die Marienschule großen Wert darauf, die Schülerinnen zu selbstständigen und selbstbewussten Frauen zu erziehen, ergänzt der Diplomtheologe.

Mit Blick auf die Bewältigung der Herausforderung der Corona-Pandemie hat der Marienschule laut kommissarischem Schulleiter Karsten Keller in die Karten gespielt, dass man gut vorbereitet und das Arbeiten mit digitaler Unterstützung bei Weitem kein Neuland war. „Während einige Oberstufen- und Abschlussklassen der Region Präsenzunterricht einforderten, war es bei uns genau andersherum – unsere Schülerinnen meinten, der Online-Unterricht laufe so gut, dass man mit diesem weitermachen könne und sich somit keinerlei Risiko aussetzen müsse.“

„Bei der Gestaltung des digitalen Wandels an Schulen sind wir regional ganz vorn dabei.“

Karsten Keller, kommissarischer Schulleiter der Marienschule

S.B.S. ESTRICHE
Estrich mit Maschinenglättung
Thomas Breitung
Lerchenweg 20
36132 Eiterfeld-Großtaft
Fon 06672-9180347
Mobil 0171-7780355
sbs-estriche@t-online.de
www.sbs-estriche.de

Tradition bewahren - Neues schaffen!



FEUERSTEIN UND GEHRING
GmbH & Co. KG
Hoch- und Ingenieurbau

Am Pröbel 1a • 36041 Fulda • www.feuerstein-gehring.de
Telefon: 0661/ 25023-50 • Telefax: 0661/ 25023-58 • info@feuerstein-gehring.de

Wir bedanken uns für das unserem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Gerne waren wir für Sie tätig und führten die **Dachdecker- und Spenglerarbeiten** aus.



Industriestraße 11
36137 Großenluder
Telefon (06648) 95 200
www.dach-lang.de

Schreinermeister und Restaurator i. H.



Ein klarer Anspruch

Wir fertigen die Innentüren und Einbaumöbel.

Rudolf-Müller-Straße 17a • 36364 Bad Salzschlirf
Tel. (06648) 21 57 • Fax: (06648) 32 46
E-Mail: info@schreinerei-brehler.de

ÜBER DAS PROJEKT

Die Baukosten für den Umbau und den Einbau neuer Fenster in einem weiteren Schulgebäude an der Lindenstraße betragen rund 1,6 Millionen Euro. Die ehemals sehr kleinteiligen Räume des Internats und der Schwesternwohnungen wurden zu Klassen- und Kursräumen sowie zu Besprechungs- und Einzelarbeitsräumen umgebaut und modernisiert. Für das Architekturbüro Möller

Vey und Partner in Fulda war die Umgestaltung der alten kleinteiligen Bau- substanz zu großen modernen Unterrichtsräumen eine Herausforderung. Finanzielle Unterstützung kam vom Land Hessen, das über das Kommunale Investitionsprogramm erhebliche Mittel bereitstellte. Weitere Zuschüsse zum Projekt steuerten der Landkreis Fulda, die Stadt Fulda und das Bistum Fulda bei.